

Oberst

Walther Sievers

geb. 15.06.1902 Halstenbeck

gest. 12.07.1982 Bad Pyrmont

Kommandeur des G.R. 415

RK 19.12.1942 Hauptmann d.R.

379. EL 29.01.1944 Oberstleutnant d.R.



Heer

Auszeichnungen

EK II am 15.05.1940

EK I am 22.07.1941

DK in Gold am 02.01.1943

Ehrenblattspange des Heeres am 15.11.1943

Infanterie-Sturmabzeichen 1941

Verwundetenabzeichen in Gold

Demjanskschild 1943

Ostmedaille am 23.08.1942

Beförderungen

1938 Oberleutnant d.R.

1941 Hauptmann d.R.

1942 Major d.R.

1943 Oberstleutnant d.R.

1944 Oberst

Ritterkreuz als Kommandeur III. / I.R. 415

Walther Sievers kam bei Kriegsbeginn als Oberleutnant d.R. zur 3. / I.R. 9, mit der er am Polen- und Frankreichfeldzug teilnahm. Im Oktober 1940 wurde er Kompaniechef im I.R. 415, mit dem er ab Juni 1941 in Rußland kämpfte. Für die Verteidigung der Landbrücke nach Demjansk wurde ihm als Hauptmann und Kommandeur des III. Bataillons am 19. Dezember 1942 das Ritterkreuz verliehen. Dann wurde er Kommandeur des G.R. 415, mit dem er im Brückenkopf von Saporoshje entscheidende Kampferfolge errang. Dafür wurde er am 29. Jänner 1944 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Kurz darauf wurde er schwer verwundet und anschließend frontuntauglich geschrieben. Am 1. November 1944 wurde er dann zum Oberst befördert und in das aktive Offizierskorps übernommen.